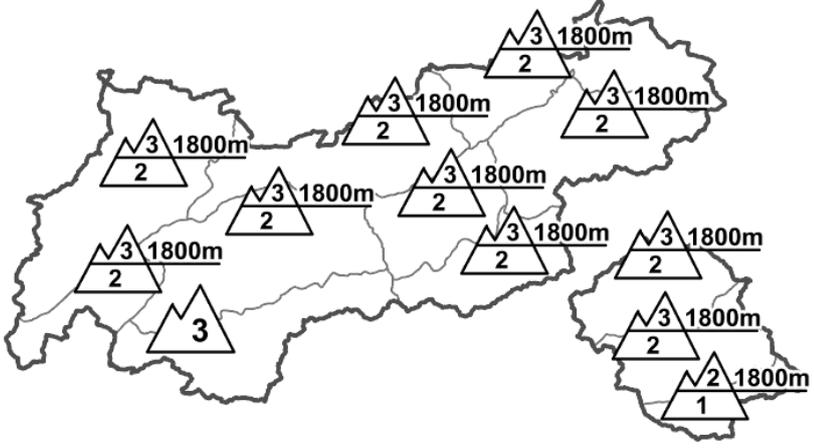




Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 19.02.2005 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>  <p><b>Tendenz für morgen</b></p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Oberhalb etwa 1800m meist erhebliche Lawinengefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Nordtirol sowie im nördlichen Osttirol ist die Lawinengefahr von der Seehöhe abhängig: Oberhalb etwa 1800m herrscht erhebliche Lawinengefahr, darunter mäßige Gefahr. Aufpassen heißt es dabei einerseits auf Tribschneeansammlungen, die sich seit vergangenem Wochenende vor allem in kammnahen Steilhängen der Exposition N über O bis SW sowie allgemein in sehr steilen Rinnen und Mulden gebildet haben. Diese Tribschneeansammlungen sind häufig von lockerem Pulverschnee überdeckt und deshalb auch für den erfahrenen Wintersportler mitunter schwer zu erkennen. Weiters muss in den inneralpinen, schneeärmeren Regionen dem schlechten Schneedeckenfundament, welches von älteren und neueren Tribschneeansammlungen überlagert ist, erhöhte Beachtung geschenkt werden. Bei der Befahrung von sehr steilen Hängen reicht unverändert bereits geringe Zusatzbelastung aus, um Schneebrettlawinen auszulösen. Besser ist es Hängen, die den ganzen Winter über ständig befahrenen bzw. begangen wurden sowie allgemein im südlichen Osttirol. Dort herrscht oberhalb von 1900m mäßige, darunter geringe Gefahr.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

In den Nordalpen, den Kitzbüheler Alpen und am Arlberg findet man tirolweit derzeit die größten Schneehöhen. Diese überlagern ein allgemein sehr locker aufgebautes Schneedeckenfundament, welches schattseitig vor allem oberhalb etwa 1800m, südseitig vermehrt inneralpin oberhalb etwa 2100m anzutreffen ist. Gerade in den schneereichen Regionen kann man dieses Fundament nicht so leicht stören, wie in den inneralpinen, schneeärmeren Regionen. Eine weitere Gleitschicht für Schneebrettlawinen hat sich am vergangenen Wochenende in Form eines Schmelzharschdeckels gebildet. Dieser ist bis etwa 2300m in allen Expositionen anzutreffen und nimmt mit abnehmender Seehöhe an Mächtigkeit zu. Tribschneeansammlungen der vergangenen Woche sind mit diesem Schmelzharschdeckel meist noch keine gute Verbindung eingegangen. Die Schneeoberfläche ist meist locker, südseitig jedoch bereits teilweise schon von einem dünnen Schmelzharschdeckel geprägt.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Aus Norden stößt mit einer Front Kaltluft Richtung Alpen vor, gleichzeitig entsteht ein Italientief. Dies beschert Tirol Winterwetter mit frostigen Temperaturen, vielen Wolken und zeitweiligem, aber meist unergiebigem Schneefall. In mittleren Höhenlagen der Alpennordseite heute Früh oft Hochnebel bis etwa 1800m. Je weiter östlich und südlich, umso länger sieht man die Sonne. Westlich der Linie Karwendel - Stubaier alpen beginnt es nachmittags zu schneien. Mäßig starker Wind aus Südwest bis Nordwest. Temperatur in 2000m um -10 Grad, in 3000m um -15 Grad.

### TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz